



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)**

481 (17.10.1930) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-354643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-354643)

# Neue Mannheimer Zeitung

Druckpreis: In Mannheim und Umgebung durch Träger frei Haus monatlich RM. 2.—, in weiteren Bezugsstellen ad hoc RM. 2.50, durch die Post ohne Zustufung RM. 3.—, Einzelverkaufspreis 10 Pf. — Adressen: Redaktion: Waldhofstraße 4, Schweringergasse 19/20, Herzfeldstraße 18, No. Friedhofstraße 4, Po. Dampfstraße 88, W. Lippertstraße 8. — Erscheinungsorte: wöchentlich 12 mal.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 24951. Postfach-Konto Nummer 17500 Karlsruhe. — Telegramm-Adresse: Remagazie Mannheim

Einzelgenpreise: Im Einzelgenpreis RM. —, 48 die 32 mm breite Colonette; im Restgenpreis RM. 2.— die 70 mm breite Zeile. — Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Sätze. — Abdruck nach Text. — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Tagen und für telefonische Aufträge keine Gewähr. — Gerichtsstand Mannheim.

Beilagen: Sport der N. M. Z. \* Aus der Welt der Technik \* Kraftfahrzeug und Verkehr \* Die fruchtbare Scholle \* Steuer, Gesetz und Recht \* Neues vom Film Mannheim Frauenzeitung \* Für unsere Jugend \* Mannheimer Reisezeitung \* Mannheimer Vereinszeitung \* Aus Zeit und Leben \* Mannheimer Musikzeitung

Mittag-Ausgabe

Freitag, 17. Oktober 1930

141. Jahrgang — Nr. 481

# Neue Gefahren für Kabinett Brüning

Durch Mißtrauensanträge gegen Curtius und Treviranus kann unter Umständen das ganze Kabinett gestürzt werden

## Scholz schwer erkrankt

Drahtbericht unseres Berliner Büros  
□ Berlin, 17. Okt.

So glimpflich das Debat der Regierung vor dem neuen Reichstag abgelaufen ist, hat sich inzwischen doch eine Verschärfung der Konstellation zu ihren Ungunsten vollzogen. Die Absicht des Kabinetts war erst, die Verhandlungen des Reichstages zunächst zu beschleunigen und sofort nach der Kanzlererklärung das Schuldenabnahmengesetz und die Anträge auf Aufhebung der Notverordnung dem Haushaltsausschuß des Reichstages überweisen zu lassen. Es sollte dann die zweite und dritte Lesung dieser Gesetze und die verhängenen Anträge mit der politischen Aussprache wieder verbunden werden, so daß alle Abstimmungen über die Mißtrauensnoten, das Schuldenabnahmengesetz und die Anträge auf Aufhebung der Notverordnungen spätestens am Samstag ihre Entscheidung finden könnten. Durch diese Rechnung haben nun die Deutschnationalen in der Geschäftsordnungsdebatte über die heutige Tagesordnung einen Streich gemacht. Sie haben dem hier geplanten verfahren Verfahren widersprochen und eine ordnungsmäßige erste Beratung des Schuldenabnahmengesetzes verlangt. Ihrem Ersuchen wurde wohl oder übel entsprochen werden. Es wird also heute eine besondere Aussprache über das Schuldenabnahmengesetz stattfinden, dessen Berücksichtigung die Vorbereitung für die Bewährung des Uebergangskredits bildet. Natürlich bietet sich im Rahmen einer solchen Diskussion für die oppositionellen Parteien willkommen Gelegenheit, der Regierung noch allerhand Steine in den Weg zu werfen. Der zweite wichtige Punkt sind die Mißtrauensanträge gegen einzelne Mitglieder des Kabinetts. Die Landvolkpartei hat einen derartigen Antrag gegen Dr. Curtius eingebracht und die Deutschnationalen beschließen, in ähnlicher Weise gegen Treviranus vorzugehen.

## Heute eine besondere Aussprache über das Schuldenabnahmengesetz

Es ist abzusehen, dessen Berücksichtigung die Vorbereitung für die Bewährung des Uebergangskredits bildet. Natürlich bietet sich im Rahmen einer solchen Diskussion für die oppositionellen Parteien willkommen Gelegenheit, der Regierung noch allerhand Steine in den Weg zu werfen. Der zweite wichtige Punkt sind die Mißtrauensanträge gegen einzelne Mitglieder des Kabinetts. Die Landvolkpartei hat einen derartigen Antrag gegen Dr. Curtius eingebracht und die Deutschnationalen beschließen, in ähnlicher Weise gegen Treviranus vorzugehen.

## Räume es zur Abstimmung über das Mißtrauensvotum namentlich gegen Dr. Curtius, so wäre dessen Annahme sehr wahrscheinlich. Das Kabinett würde sich vermutlich mit dem Außenminister solidarisch erklären und so zum Rücktritt gezwungen sein.

In Regierungskreisen hofft man aber, um diese Klippe herum zu kommen. Man rechnet damit, daß sich für einen Beschluß, über sämtliche Anträge hinweg zur Tagesordnung überzugehen, doch noch die erforderliche Mehrheit findet, so daß die Regierung, wie es ja im französischen Parlament sehr häufig der Fall ist, mit einem solchen negativen Vertrauensvotum sich begnügen könnte.

Die Entscheidung hängt ähnlich wie bei der Präsidentenwahl von den Gruppen der Wirtschaftspartei, der Christlich-Sozialen und schließlich auch von der Volkspartei ab. In der volksparteilichen Fraktion aber scheint die Meinung, dem Kabinett Curtius zu gewähren, im Wachsen zu sein. Man hat eingesehen, wie verfehlt es war, daß der Fraktionsführer Dr. Scholz sich einer doch im Grunde sicheren Niederlage im Kampf um die Präsidentenwahl ausgesetzt hat. Da man aber die Haltung der Deutschnationalen unterrichtet sein mußte, sieht es unvermeidlich, weshalb die Fraktion nicht wenigstens darauf verzichtet hat, von sich aus die Kandidatur Scholz zu präsentieren.

Die Behauptung ist umso größer, als Dr. Scholz selbst inzwischen einen Zusammenbruch erlitten hat,

der ihn voraussichtlich zwingen wird, auf Wochen sich der politischen Betätigung fernzuhalten. Das Dornröschen von Dr. Scholz, der sich schon vor einigen Monaten einer schweren Operation unterziehen mußte, soll sich seit Mittwoch wieder vermisst haben. Mehr noch als der fachliche Mißerfolg mag zu diesem körperlichen Verfall der Persönlichkeit so verheerende Angriff beigetragen haben, den der Kommunisten-Tageblat gegen Dr. Scholz gerichtet hat.

## Kritik der Kanzler-Erklärung

Drahtbericht unseres Berliner Büros  
□ Berlin, 17. Oktober.

Wer von der Kanzlerrede eine elektrifizierende Wirkung erwartete, ist nicht auf seine Kosten gekommen. Diefem bis in die Fingerspitzen korrekten Dr. Brüning fehlt die glatte Seite im Leib, die dem Mann der nächsten Sachlichkeit und dieser Einstellung entsprechen auch seine geistigen Ausprägungen vor dem wiederum nicht belegten Punkte. Daß er zudem alles zu vermeiden suchte, was nach der einen oder anderen Seite hin einen starken Eindruck erregen könnte, ließ sich bei der gefährdeten Position der Regierung umher begreifen.

Die finanzielle und wirtschaftliche Lage bildete in Brüning's Exposé den Pol, um den alle Fragen kulminierten. Dabei die Unerschütterlichkeit der Aufrechterhaltung der Notverordnungen, der Durchführung des Dietrich'schen Finanzprogramms, das der Reichsminister heute noch näher erläutern wird, daher auch die Notwendigkeit des Ueberbrückungskredits, der über die letzten Gemeinnütze hinweghelfen soll. Als freilich der Kanzler an die bessere Ansicht der Sozialdemokraten appellierte und sich dargutun bemühte, daß eine Sozialpolitik im luftleeren Raum nicht weiterginge, umso mehr ließ er sich auf stärkere Miene. Besonders verärgert haben es ihm die Sozialdemokraten offenbar, daß er nach längerem Schwanken sich doch zu irgendwelchen Konzessionen im Metallarbeiterstreik nicht herbeigelassen hat. Sonst zeigte die sehr sorgfältig abgewogene Formulierung der Rede

## das deutliche Bestreben, sich des Wohlwollens der Wästen zu verschließen.

Eine Trumpfkarte, die ihre Wirkung nicht verfehlte, konnte Dr. Brüning mit der Mitteilung ausspielen, daß die Ruhrkohlenindustrie sich zu einer nicht unerheblichen Senkung der Kohlenpreise bereit erklärt hat. Wie zu erwarten war, hat der Kanzler die Forderung nach einer Revision des Bauplans nicht in sein Programm aufgenommen, aber er hat, worauf wir schon hin-

deuteten, diese Möglichkeit doch für einen späteren Zeitpunkt in Aussicht gestellt, dann nämlich, wenn die innere Sanierung als Voraussetzung einer solchen diplomatischen Aktion vollzogen sei. Gegen Schluß, da der Kanzler um die Mitarbeit des Hauses an solchem Ziele hat, erhielt die obelisk leidenschaftliche Rede eine etwas lebhaftere Färbung.

## Bei diesem Appell tauchte auch die Miete auf,

die sich bis dahin auffallend reserviert verhalten hatte. Zentrum, Bayerische Volkspartei und Staatspartei hatten sich, während auf den Banken der Deutschen Volkspartei freilich sich nur wenig Hände rührten. Im Gegensatz zu den Kommunisten, die in ähnlicher Weise trafen, wählten die Nationalsozialisten eine durchaus gemäßigte Haltung, aus der sie nur herandrängen, als die Außenpolitik berührt wurde. Bei der Bemerkung des Kanzlers, daß höchstes Ziel jeder Innen- und Außenpolitik die Erhaltung der nationalen Einheit sei, eine Sache also, die im Grunde nur eine Selbstverständlichkeit verkündete, gerieten sie in förmliche Aufwallung, weil sie wohl in ihrer Rolle als die Erbkinder des echten Patriotismus befreit fühlten. Es reißten sich

## die Fäuste gegen den Außenminister Dr. Curtius.

Ebenso läßt der Kanzler's warmes Eintreten für die Reichswehr und die doch nur zu attente Betonung des Prinzipes von der Entpolitisierung der Wehrmacht erhellte Demonstrationen gegen Herrn Gröner aus. Aber wie den kommunistischen so gelang es Röhbe auch den nationalsozialistischen Sturm zu beändigen. Das parlamentarische Schauspiel der „Entgegennahme einer Regierungserklärung“, das unter anderem auch den Bruder des Mikado und seine sterbliche Gattin angezogen hatte, verlief somit alles in allem wohl friedlicher als es mancher wohl erwartet haben mochte.

Da die Fraktionen noch einsehender mit der Brüning-Rede sich zu beschäftigen wünschten, wurde die Aussprache unter Wänderung der ursprünglichen Disposition auf heute vertagt.

## Wie urteilt die Berliner Presse?

Drahtbericht unseres Berliner Büros  
□ Berlin, 17. Oktober

Es ist bezeichnend, daß in den Kommentaren der Berliner Morgenblätter zur Kanzlerrede ersichtlich Einwände gegen deren sachlichen Inhalt eigentlich kaum erhoben werden. Die „D. N. Z.“ hat schon recht; wenn sich die Parteien auch nur einigermaßen von agitatorischen Bindungen befreien und der Not des Landes entsprechend handeln wollten, dann müßte sich für das Brüningprogramm eine Mehrheit von den Nationalsozialisten bis zur Sozialdemokratie aufzusuchen finden. Und die „Germania“ sagt dem hinaus, der neue Reichstag müßte von allen guten Weibern verlassen sein, wenn er der Regierung auf dem Weg, den sie vorgeschritten habe und auf dem sie „mutig und entschlossen“ fahren wolle, nicht folgen würde.

## Die oppositionellen Blätter

machen es sich mit ihrer Kritik diesmal sehr leicht, abgesehen vom Hagenberg'schen „Sozial-Anzeiger“, in dem der Herr Hagenberg sich spaltenlang abquält, um das Regierungsprogramm als eine „Bankrotterklärung“ zu charakterisieren. Die „Deutsche Zeitung“ geht auf die Materie selbst überhaupt nicht ein. Die „Deutsche Tageszeitung“, die der Landvolkpartei gemäß allmählich wieder ganz in die Opposition einzuweichen, gibt zwar zu, daß die Regierung ein Programm bietet, aber das sie reden läßt, aber sie zweifelt, daß die Worte sich zu Taten wandeln würden. Ueber allem thronen die Worte: „Ja spät!“ Der „Vorwärts“ hat an der Regierungserklärung, deren „wirkliche Juridikalität“ er hervorhebt, nach der sozialpolitischen Seite hin natürlich mancherlei zu-

monieren. Ueber die endgültige Haltung der Fraktionen wird schon aus tatsächlichen Gründen natürlich nichts Gewisses verraten.

Der sozialdemokratische Antrag, der eine Einschränkung auf den Reichsarbeitsminister in dem Sinn verlangt, daß er den Schiedsspruch im Metallarbeiterstreik nicht für verbindlich erklärt, bringt das Kabinett, das der Hilfe der Sozialdemokratie bedarf, in eine unangenehme Lage.

Das Gleiche gilt von dem Agitationsantrag, der die allen Klassenkampforderungen der Sozialdemokratie wieder aufwärmt und u. a. die stündliche Arbeitswoche, den Einstellungsstopp für Unerwerbener und andere Maßnahmen verlangt, die von den bürgerlichen Parteien unmöglich erfüllt werden können.

Ob die Regierung Brüning Aussicht hat, sich aus diesem Dilemma herauszuwinden, werden vielleicht schon die nächsten Stunden zeigen. In einem Rundfunkinterview hat gestern Abend der Reichstagspräsident Röhbe auf die Frage, wie er über den Verlauf der nächsten Sitzungen denke, geantwortet, daß die Verhandlungen über die vorliegenden Anträge gegebenenfalls noch länger als bis Samstag dauern können. Zugleich hat er angekündigt, daß er mit den schärfsten Maßnahmen die Arbeitsfähigkeit des Reichstages verteidigen würde, falls die Unterbrechungen durch die extremen Gruppen weiter zunehmen sollten.

## Aündigung des Lohntarifs in der thüringischen Metallindustrie

— Weimar, 16. Okt. Die thüringischen Metallindustriellen haben den Arbeitnehmern mitgeteilt, daß sie das Abkommen über den Lohnstarifvertrag vom 19. Juni ds. Jrs. zum 15. November 1930 kündigen.

## Optimismus in Paris

Drahtung unseres Pariser Vertreters  
□ Paris, 17. Oktober.

Die Pariser Morgenblätter stellen übereinstimmend eine weitere Entspannung in Berlin fest. „Der Kranke hat eine bessere Nacht überstanden“, so telegraphiert der Berichterstatter des „Matin“ seinem Blatt. Diese Entwicklung wird zum großen Teil der Festigkeit des Reichspräsidenten Hindenburg zugeschrieben, der entschlossen sei, den Reichstagsler Brüning weiter an der Macht zu halten. Außerdem sollen die Nationalsozialisten der Polizei dringende Versicherungen abgegeben und den Waffenstillstand geschlossen haben. Die Regierungserklärung Brüning's war nach Ansicht des „Matin“ lang und zugleich langweilig. Als bemerkenswert hebt das Blatt hervor, daß die Rede nicht demagogisch war. Reichstagsler Brüning habe kaum die deutsche Außenpolitik berührt. Im übrigen habe er gesprochen wie ein Mann, der seiner Sache sicher sei. In deutschen parlamentarischen Kreisen garantiere man ihm mindestens eine Existenz von zwei Monaten.

Die gleiche Feststellung macht der „Petit Parisien“. Die Ausführungen Brüning's über die Außenpolitik sind nach Ansicht des Blattes abschließend in abgemessener Form gefaßt worden.

Auch dem „Echo de Paris“ ist die veränderte Haltung der Nationalsozialisten aufgefallen. In der Regierungserklärung Brüning's stellt das Blatt fest, daß die Rede sorgfältig ausgearbeitet und darauf bedacht war, eine Wehrheitsbildung im Reichstag zu ermöglichen. Für Frankreich sei die Anspielung auf ein Reparationsmoratorium und die Forderung der Abtragung der übrigen Länder am wichtigsten. Das „Petit Journal“ schreibt, man dürfe sich nicht verheißeln, daß die Regierung Brüning weiter ausherkäufeln und die politische Lage in Deutschland verwirrt bleibe. Die Regierungserklärung spiegel diese Situation deutlich wieder. Ihr Ton und Inhalt bedeute einen erschrecklichen Kontrast zu den kraftvollen und klaren Worten Otto Braun's.

Die radikalsozialistische „Tribune Nouvelle“ hebt hervor, daß das deutsche Kabinett fest entschlossen ist, seine Diktaturbestrebungen zu unterdrücken. In einer so schweren Krise, wie sie Deutschland zur Zeit durchmacht, sei Brüning entschlossen, zunächst das Regierungsprinzip zu retten. Frankreich müsse mit Auge die kommenden Ereignisse in Deutschland abwarten.

## Vorzeitiges Ausscheiden Heye's

Telegraphische Meldung

— Berlin, 16. Okt.

Amlich wird mitgeteilt: Generaloberst Heye hat gebeten, den auf den 30. November 1930 festgesetzten Termin seines Ausscheidens aus dem Dienst auf den 31. Oktober 1930 vorzuzerlegen. Im Hinblick auf die jetzige politische besonders bewegte Zeit hält er es im Interesse des Heeres für notwendig, daß die Uebergabe der Geschäfte an seinen Nachfolger sehr beendet wird, damit wieder ganz klare Befehlsverhältnisse in der Heeresleitung geschaffen werden. Der Herr Reichspräsident hat dem Antrag stattgegeben. Generaloberst Heye ist seinem Antrage gemäß bis zum Tage seines Ausscheidens beurlaubt worden. Die Geschäfte des Chefs der Heeresleitung vertritt Generalmajor Freiherr v. Hammerstein-Boarburg.

## Schießereien zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten

— Köln, 17. Okt. In der Helenestraße im Zentrum der Stadt kam es am Donnerstag Abend in der Nähe eines nationalsozialistischen Parteibüros zu einer Schießerei zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten. Nach vollständigen Feststellungen wurden auf beiden Seiten vier bis fünf Personen verletzt, darunter eine Frau. Ein Nationalsozialist erhielt einen Stich in den Rücken. Lebensgefährde verlor bei keinem der Verletzten. Das Ueberfallkommando nahm etwa 50 Personen fest und brachte sie nach dem Polizeipräsidium.

# Nationalsozialistische „Anträge“

Telegraphische Meldung  
Berlin, 16. Okt.

Die nationalsozialistische Reichstags-Fraktion hat einen Antrag eingebracht, wonach der Reichszentralrat die Ausgaben auf 50 v. H. gesenkt werden sollen. Der Reichszentralrat soll die Ausgaben auf 50 v. H. gesenkt werden. Der Reichszentralrat soll die Ausgaben auf 50 v. H. gesenkt werden.

Der Reichszentralrat soll die Ausgaben auf 50 v. H. gesenkt werden. Der Reichszentralrat soll die Ausgaben auf 50 v. H. gesenkt werden. Der Reichszentralrat soll die Ausgaben auf 50 v. H. gesenkt werden.

Der Reichszentralrat soll die Ausgaben auf 50 v. H. gesenkt werden. Der Reichszentralrat soll die Ausgaben auf 50 v. H. gesenkt werden. Der Reichszentralrat soll die Ausgaben auf 50 v. H. gesenkt werden.

## „Bolschewistische Methoden“

Drohbericht unseres Berliner Büro  
Berlin, 17. Okt.

Die Anträge, in denen die bolschewistische Fraktion die Nationalsozialisten für die Verhinderung der Reichstagsarbeiten verantwortlich gemacht werden, sind ein Beispiel für die bolschewistische Methode der Verleumdung.

Die Anträge, in denen die bolschewistische Fraktion die Nationalsozialisten für die Verhinderung der Reichstagsarbeiten verantwortlich gemacht werden, sind ein Beispiel für die bolschewistische Methode der Verleumdung.

Die Anträge, in denen die bolschewistische Fraktion die Nationalsozialisten für die Verhinderung der Reichstagsarbeiten verantwortlich gemacht werden, sind ein Beispiel für die bolschewistische Methode der Verleumdung.

## Die englische Meinung

Drohbericht unseres Berliner Büro  
London, 17. Oktober.

Auf der Titelseite des „Daily Telegraph“ prangt heute in großen Lettern der Satz: „Deutschland ist ein Land der Verbrechen.“

Die englische Meinung über die nationalsozialistische Bewegung ist durch den Bericht des „Daily Telegraph“ über die Reichstagsarbeiten in London am 17. Oktober deutlich zu sehen.

## Blutige Straßenkrawalle in Berlin

Drohbericht unseres Berliner Büro  
Berlin, 17. Okt.

Am Mittwoch ist es gestern Abend nach einer Auseinandersetzung zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten zu blutigen Straßenkrawallen gekommen.

Die Krawalle in Berlin sind ein Beispiel für die bolschewistische Methode der Verleumdung.

## Deans' Sieg im Preussenparlament

Drohbericht unseres Berliner Büro  
Berlin, 17. Oktober.

Die bereits kurz gemeldet wurde gestern im preussischen Landtag das kommunistische Wahlversprechen gegen das Kabinett.

Moralikum zu verlangen oder irgend einen ähnlichen Schritt zu tun. Bevor nicht die Finanzreform wirklich durchgeführt ist.

Der Reichstagsbericht über die nationalsozialistische Bewegung ist durch den Bericht des „Daily Telegraph“ über die Reichstagsarbeiten in London am 17. Oktober deutlich zu sehen.

## Um den Schiedsspruch

Drohbericht unseres Berliner Büro  
Berlin, 16. Okt.

Am Mittwoch ist der vom „Vorwärts“ angeforderte Schiedsspruch über die nationalsozialistische Bewegung in der Reichstagsdebatte zur Sprache gekommen.

Die Reichstagsdebatte über die nationalsozialistische Bewegung ist durch den Bericht des „Daily Telegraph“ über die Reichstagsarbeiten in London am 17. Oktober deutlich zu sehen.

Die Reichstagsdebatte über die nationalsozialistische Bewegung ist durch den Bericht des „Daily Telegraph“ über die Reichstagsarbeiten in London am 17. Oktober deutlich zu sehen.

## Roch-Weisers Mandatsverzicht

Drohbericht unseres Berliner Büro  
Berlin, 17. Oktober.

Der Reichstagsbericht über die nationalsozialistische Bewegung ist durch den Bericht des „Daily Telegraph“ über die Reichstagsarbeiten in London am 17. Oktober deutlich zu sehen.

Die Reichstagsdebatte über die nationalsozialistische Bewegung ist durch den Bericht des „Daily Telegraph“ über die Reichstagsarbeiten in London am 17. Oktober deutlich zu sehen.

## Letzte Meldungen

Drohbericht unseres Berliner Büro  
Berlin, 17. Oktober.

Die Reichstagsdebatte über die nationalsozialistische Bewegung ist durch den Bericht des „Daily Telegraph“ über die Reichstagsarbeiten in London am 17. Oktober deutlich zu sehen.

Die Reichstagsdebatte über die nationalsozialistische Bewegung ist durch den Bericht des „Daily Telegraph“ über die Reichstagsarbeiten in London am 17. Oktober deutlich zu sehen.

## Wunderknabe oder Geigenwunder?

Das Konzert Jehudi Menuhin im Philharmonischen Verein

Der Mannheimer Philharmonische Verein begann gestern Abend sein Winterprogramm im Zeichen einer nicht alltäglichen Veranstaltung.

Der kleine Geiger bekommt keine Kritiken zu lesen, obwohl sein Papa (von dem ein Mathematiker, der sehr viele Einnahmen berechnen kann) schon eine ein Dutzend Hände von Zeitungsbearbeitern über seinen Sohn geschmeißelt hat.

aufgewachsen sind, beweist, daß man es hier mit gar nicht sensationellen, sondern mit reinen Kunstleistungen zu tun hat.

Der kleine Geiger bekommt keine Kritiken zu lesen, obwohl sein Papa (von dem ein Mathematiker, der sehr viele Einnahmen berechnen kann) schon eine ein Dutzend Hände von Zeitungsbearbeitern über seinen Sohn geschmeißelt hat.

Der kleine Geiger bekommt keine Kritiken zu lesen, obwohl sein Papa (von dem ein Mathematiker, der sehr viele Einnahmen berechnen kann) schon eine ein Dutzend Hände von Zeitungsbearbeitern über seinen Sohn geschmeißelt hat.

auf, das geht alles ohne jeden Trick, die gute Schule, die geläufige Vornehmheit und Schlichtheit des Stils.

Das ist aber kein Bach, und nun wird die Sache schon ganz anders. Jehudi Menuhin spielt eine Solopartitur.

Das ist aber kein Bach, und nun wird die Sache schon ganz anders. Jehudi Menuhin spielt eine Solopartitur.

mit einem auch für die Zukunft sehr ernst zu nehmenden Geigenwunder zu tun haben.

Und dieser Wunderspieler wird wieder zum Kind, wenn er seine Fiedel vom Mann nimmt und sich neigt.

Und dieser Wunderspieler wird wieder zum Kind, wenn er seine Fiedel vom Mann nimmt und sich neigt.

# „Graf Zeppelin“ im Mannheimer Flughafen

## Die Vorbereitungen sind auf das sorgfältigste getroffen - Strenge polizeiliche Absperrmaßnahmen - Bei schönem Wetter Rekordbesuch

Die bevorstehende Landung des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ im Mannheimer Flughafen bildet das Tagesgespräch. Die Bevölkerung hat den Luftriesen zwar schon wiederholt über sich in nicht allzu großer Höhe bewundern können, aber in nächster Nähe am Erdboden haben ihn die meisten noch nicht gesehen. Dazu wird sich am kommenden Sonntag nachmittags Gelegenheit geben. Eine Pressebesprechung, die gestern nachmittags im historischen Saal der Handelskammer abgehalten wurde, hinterließ den Eindruck, daß die Vorbereitungen für den zu erwartenden Massenbesuch des Flugplatzes auf das sorgfältigste getroffen sind.

**Handelskammerpräsident Dr. Gildenbrand**, der die erschienenen Mannheimer und auswärtigen Pressevertreter im Namen der Veranstalter (Württembergischer Verkehrs-Verband, Badisch-Pfälzischer Luft-Verband, NSDAP und Verkehrsverein Mannheim) begrüßte, bemerkte einleitend, daß es viele Mühe gekostet habe, den Luftschiffbau Friedrichshafen zu einer Landung in Mannheim zu veranlassen. Darmstadt und Neubad wurden bevorzugt, die pfälzische Stadt, weil man dem befreiten Gebiet durch den Besuch eine besondere Freude bereiten wollte. Nun ist endlich Mannheim an der Reihe, die Stadt, die mit in vorderster Reihe stand, als es galt, die Nationalkassende

solche aus Heidelberg und Karlsruhe verkehrt. Ein doppelter Ring umgibt das Landfeld von etwa 600 Metern im Quadrat. In welcher Richtung sich das Luftschiff der Erde nähert, hängt ganz von der Windrichtung ab. Wenn das Wetter wie gestern ist, wird die Spitze nach der Flughalle zeigen. Dem Publikum soll auf jeden Fall die Möglichkeit gegeben werden, sich dem Luftschiff so weit zu nähern, wie es die Verhältnisse irgendwie gestatten. Die Landemannschaften (100 Mann) werden von der Polizei gestellt. Außerdem ist die freiwillige Feuerwehr zur Stelle für den Fall, daß das Luftschiff Wasserballast braucht. Während der Landung wird der Badisch-Pfälzische Luftfahrt-Verein seinen Freiballon starten lassen. Ob Kunstflüge ausgesetzt werden, steht noch nicht fest. Die Veranstalter hätten gern von einem Eintrittsgeld Abstand genommen. Aber die Unkosten sind zu erheblich. Die Passagierpreise decken bei Inlandsfahrten nicht im entferntesten die Kosten, sodass für die Landung ein sehr erheblicher Betrag garantiert werden mußte. Um aber wenigstens den Schwerekriegsbeschädigten und Arbeitslosen entgegenzukommen, wurde ihnen ein 50prozentiger Rabatt eingeräumt.

**Transport der Menschenmassen**  
Die Reichsbahn hat ihre Züge so verkehrt, daß niemand auf der Abfahrtsstation zurückbleibt. Die

vorgesehenen Zuschauermassen zu verwalten. Im Norden bildet die südliche Flucht der Dürerstraße die Grenze. Das wie vorstehend umschriebene

Flugplatzgebiet ist von vormittags 10 Uhr bis nach Schluß der Veranstaltung polizeilich gesperrt.

Nur mit Eintrittskarten verleiene Personen können dieses Gebiet an den vorgesehenen Durchlässen betreten. Diese Regelung ist Voraussetzung einer ordnungsgemäßen Abwicklung des Anmarsches der Zuschauer und damit eine ausreichende Sicherung gegen Drängerereien und Unordnung.

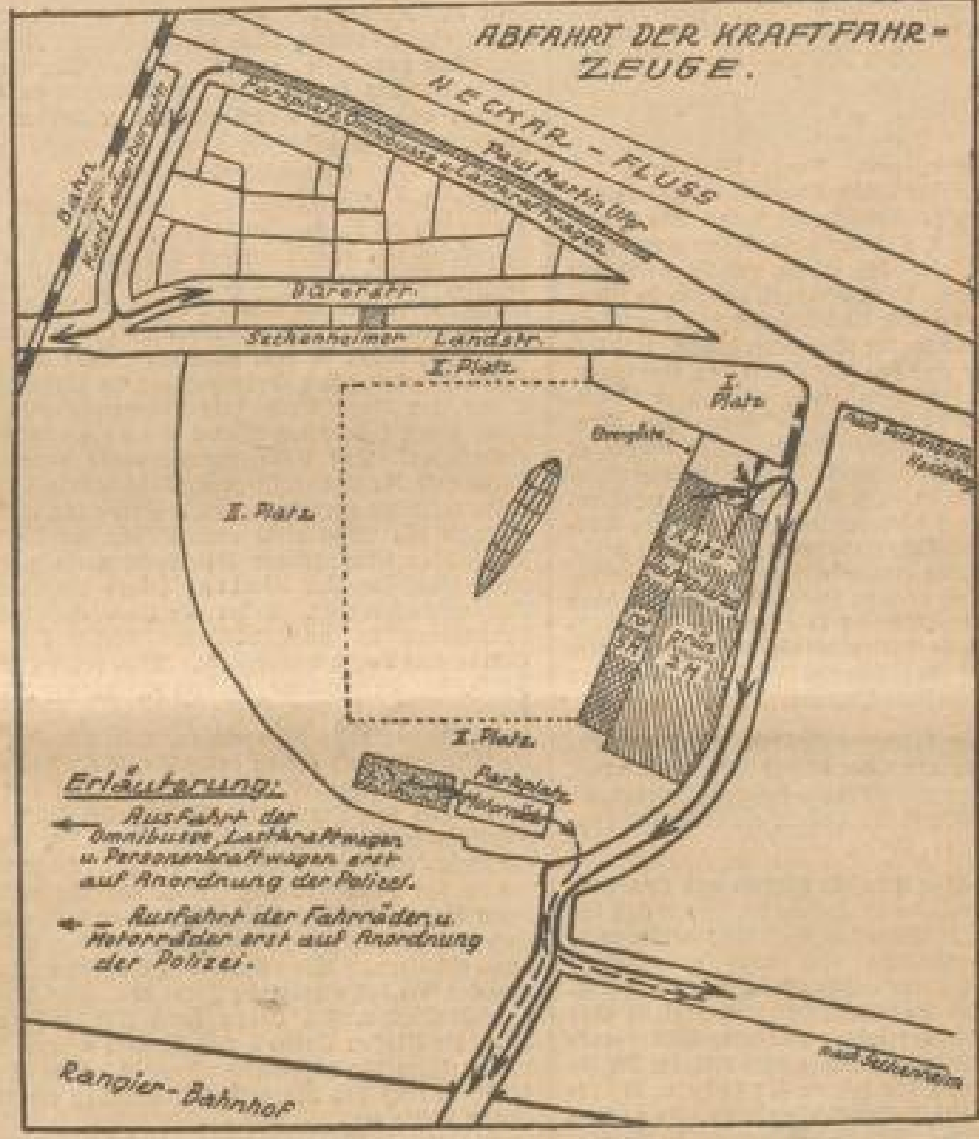
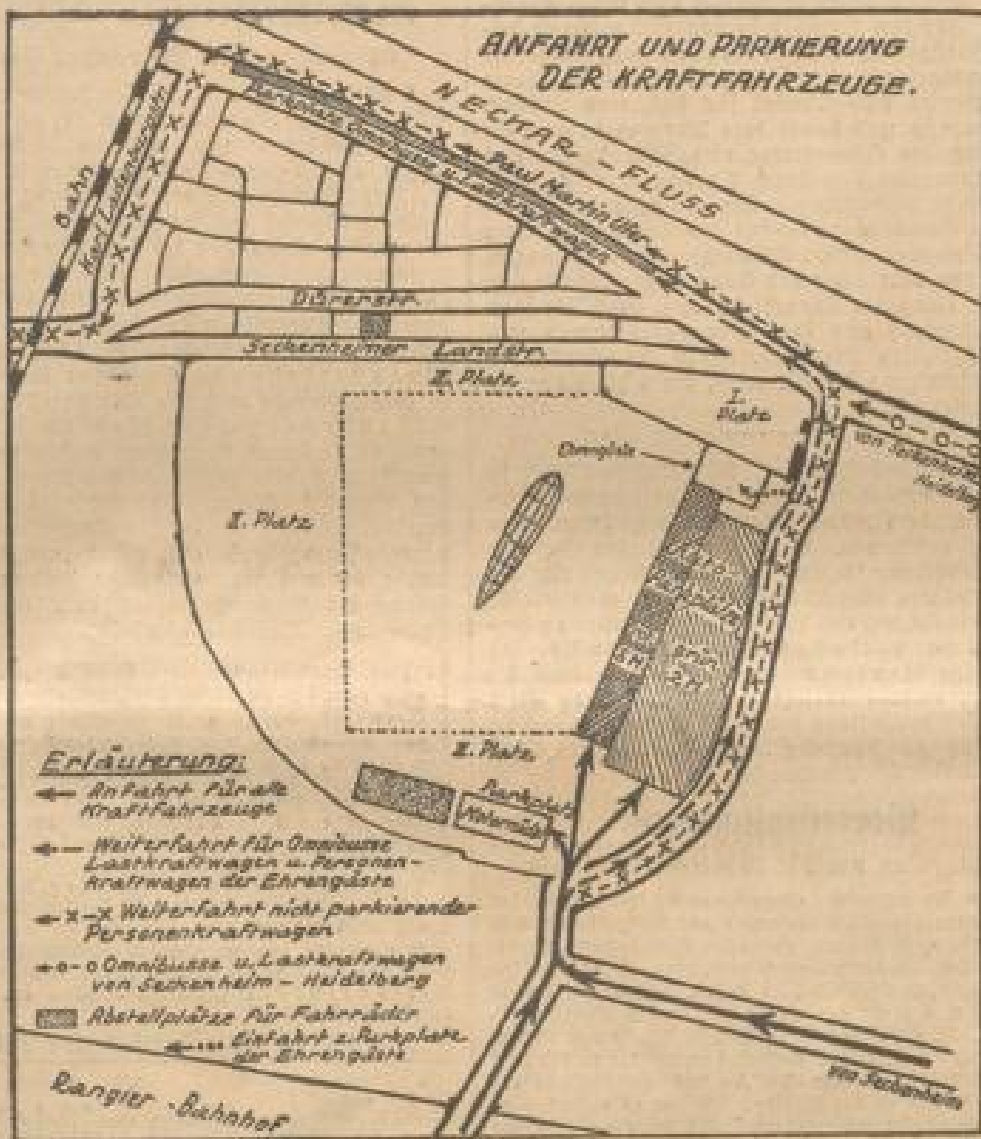
Da die Dürerstraße in ihrer ganzen Länge als Ausfall- und Einfallstraße für die Strassenbahn benötigt wird und Kreuzungen des Kraftwagenverkehrs mit der Strassenbahn unüberwindliche Schwierigkeiten und Störungen schaffen würden, muß die Seckenheimer Anlage und Dürerstraße vom gesamten Fahrzeugverkehr freigehalten werden. Der Verkehr muß daher in der Richtung von der Stadt zum Flugplatz und nach der Veranstaltung vom Flugplatz zur Stadt über Redarau, Reichsstraße, Kreiswege 8 und 4 geleitet werden. Der von Heidelberg kommende Verkehr wird in Seckenheim über den Kreisweg 8 umgeleitet und trifft kurz vor dem Flugplatz mit dem Mannheimer Verkehr zusammen. Lediglich Omnibusse und Kraftwagen

des Anmarsches der Masse, insbesondere auch der Strassenbahn nicht möglich.

Der Durchgangsverkehr zwischen Mannheim und Seckenheim wird von 12 Uhr mittag bis nach Schluß der Veranstaltung über Friedrichsstraße, Feudenheim, Kreisweg 8, Seckenheim umgeleitet.

Um die Durchführung der Absperrung und der Verkehrsregelung zu gewährleisten, sind größere Polizeikräfte am Sonntag in Mannheim zusammengezogen. An das Publikum, insbesondere auch an die Kraftfahrer, wird das dringende Ersuchen gerichtet, sich den polizeilichen Anordnungen zu fügen, da dies allererste Voraussetzung des guten Verlaufes einer derartigen Massenveranstaltung ist. Ordnungswidrigkeiten bringen den Verkehr durcheinander und bilden bei der Ansammlung solcher großer Menschenmassen eine schwere Gefahr für die Allgemeinheit. Sie müssen daher von der Polizei gegebenenfalls mit den strengsten Mitteln unterbunden werden.

Wie diese Vorlesungen zeigen, ist nichts verabsäumt worden, um einen ordnungsmäßigen Verlauf des Zeppelnbefluges zu gewährleisten. Hoffentlich das Wetter am Sonntag so wie in den letzten Tagen an, dann ist mit einem Rekordbesuch aus der näheren und weiteren Umgebung zu rechnen. Sch.



für das bei Eszterlingen vermittelte Luftschiff aufzubringen. Das Interesse für die Landung ist auswärts wesentlich durch ein Mellemassto gefördert worden, das bis nach Moskau im Osten, Jugoslawien im Westen und Karlsruhe im Süden die Werbeplakate brachte und überall mit großem Jubel empfangen wurde. Man darf inwiefern bei nur einigermaßen gutem Wetter mit einem ungeheuren Zutrom rechnen, wobei zu erwarten ist, daß die Zuschauer sich nicht nur aus Saungräben zusammensetzen, weil die Veranstalter ein großes finanzielles Risiko auf sich genommen haben.

**Das Luftschiff startet in der Nacht zum Sonntag um 12 Uhr**

in Friedrichshafen zum Flug nach Ostend. Auf der Fahrt nach Norden wird Mannheim links liegen lassen. Die Ankunft auf dem hiesigen Flugplatz ist pünktlich auf 2 Uhr festgelegt. Die Besucher werden sich daran tun, pünktlich um halb 2 Uhr ihre Plätze einzunehmen, weil nach diesem Zeitpunkt auf ein Durchkommen wohl nicht mehr zu rechnen ist. Mit Hilfe des Stuttgarter Senders wird das Publikum ständig über den Standort des Luftschiffes orientiert. Nach der Landung erfolgt die Begrüßung der Besatzung (8 Offiziere und 40 Mann) durch Innenminister Dr. Willemsen, Oberbürgermeister Dr. Heimerich und einen Vertreter der Badisch-Pfälzischen Luft-Verband, Luftrechtler sorgen dafür, daß die Anreden ausserhalb des für die Ehrenplätze reservierten Raumes verstanden werden. Die Stadterwaltung beschließt, die Offiziere und Mannschaften, wie es bei allen frühesten Landungen üblich war, eine kleine Ehrenrunde als Ausdruck Zeichen der Anerkennung der welthistorischen Leistungen der Zeppelin-Gesellschaft und der Verdienste zu überreichen. Das Luftschiff wird sich etwa 1 1/2 Stunden auf dem Flugplatz aufhalten und nach dem Passagierwechsel nach Friedrichshafen zurückfliegen. Aller Voraussicht nach befinden sich unter den Passagieren — viel können es bei der vollen Besatzungsdichte nicht mehr sein — der Innenminister und der Oberbürgermeister.

**Umfangreiche Absperrmaßnahmen**  
sind getroffen. Man hat sich die Erfahrungen in Neubad und Darmstadt, wo das Publikum die Absperrung durchbrochen hat, zunutze gemacht. Die hiesigen Polizeimannschaften werden durch

Reichsbahndirektion Karlsruhe hat außerdem Sonderzüge von Linzheim, Bruchsal und Großen-Linden auf einseitig. Aus der Richtung Würzburg und Frankfurt werden die Kurzüge verkehrt. DSB und Rhein-Rhône-Bahn sorgen ebenfalls für verstärkten Betrieb. Der Verkehrsverein Mannheim hat sich, wie Direktor Hieronimi weiter ausführte, große Mühe gegeben, möglichst viele Fremde nach Mannheim zu bringen. Er wüßte aber auch, daß die Gäste die Abendveranstaltungen besuchen. Nationaltheater und Rosenpark haben infolgedessen die Eintrittspreise um 25 Proz. ermäßigt, das Apollotheater um 50 Proz. Jeder Kundstättige — die Mannheimer und Ludwigshafener sind ausgenommen — erhält in den Vorverkaufsstellen ein Gutscheinheftchen. Die Reichsbahn stellt ihre sämtlichen Autobusse in Mannheim, ebenso die Heidelberger Auto-B. u. S. B. Baurat Hron, der Vertreter des Strassenbahnsystems, stellt mit, daß die hiesige Strassenbahn das gesamte verfügbare Wagenmaterial, im ganzen 905 Wagen, in Dienst stellt. In den Vororten steht der verstärkte Betrieb schon um 11 Uhr ein. Auf der Reichsstraße ist mit Verkehrsstopps zu rechnen, wenn der südliche Schwes, der gegenwärtig wegen der Brückenbauarbeiten gesperrt ist, nicht freigegeben wird. Dagegehende Verhandlungen mit der Reichsbahndirektion Ludwigshafen sind im Gange.

**Die Parkplätze für die Kraftfahrzeuge**  
reichen für 4000 Autos. Ueber die An- und Abfahrt orientieren genau die beiden Pläne. Ueber die polizeilichen Maßnahmen gab

**Regierungsrat Dr. Heim**  
folgende Erläuterungen:

Eine Veranstaltung vom Ausmaß der Zeppellin-Landung kann nur stattfinden, wenn umfassende Maßnahmen zur Sicherung der Zuschauer und des Verkehrs getroffen sind. Die Sorge für die Sicherheit der Zuschauer erfordert, daß die Polizei sich nicht lediglich auf die Absperrung des Flugfeldes beschränkt, sondern darüber hinaus noch um Ordnung und Unordnung zu verhüten, auch die hiesige Absperrung des Veranstaltungsgeländes durchführt. Diese Absperrung mußte sich zur Sicherung der Absperrungskräfte im Westen und Süden an die bestehenden Bahnanlagen (Reichsbahndamm, Reichsstraßebahn) anlehnen. Nach oben mußte die Absperrungslinie genügend weit

aus Richtung Seckenheim-Heidelberg benutzten die Landstraße zwischen Seckenheim und Mannheim, um auf ihren Halteplatz am Paul-Martin-Platz zu gelangen. Bei ihrer Ankunft am Flugplatz (am südlichen Ende des Flugplatzes) am Kreisweg 4) werden Kraftfahrzeuge und die Taximeter-Kraftfahrzeuge auf den Kreisweg 4 am Flugplatz entlang zur Halle geleitet, wo die Fahrgäste aussteigen und von wo aus die Wagen zum Paul-Martin-Platz, Karl-Ludwig-Strasse, abfahren. Personenkraftwagen und Motorräder, die in der Flugplatznähe verkehren wollen, werden am südlichen Ende des Flugplatzes über eine besonders gebaute Rampe auf den Flugplatz geleitet, wo sie von der Polizei auf einem zwischen Flugplatz und dem Kreisweg 4 liegenden Parkplatz aufgestellt werden.

Für Radfahrer ist auf dem Marktplatz Neuhöfchen, an der Feudenheimerstraße beim Motorradparkplatz, auf dem Flugplatz sowie in der hiesigen Spielplatzanlage Abstellplätze unter Beachtung durch den Hilfsverein für Schwerbeschädigte vorgesehen. Die innere Absperrung der Flugbahn wird durch einen Drahtzaun vorgenommen, der durch ausreichende Polizeikräfte gesichert wird. Das Betreten der Flugbahn ist untersagt und mit Geld- und Haftstrafe bedroht.

**Im Interesse der Sicherheit der Zuschauer, aber auch der Sicherheit des Luftschiffes wird ein Durchbrechen der Absperrung unter allen Umständen verbotlich.**

Die Abfahrt der auf dem Parkplätzen aufgestellten Kraftfahrzeugen geht nach Norden bis an die Flughalle, wo die Fahrgänge im Bogen nach rechts über den Kreisweg 4 den gleichen Weg zurückgeleitet werden, den sie gekommen sind. Lediglich die im Paul-Martin-Platz angeschickten Omnibusse und Kraftwagen nehmen ihre Abfahrt über die Karl-Ludwig-Strasse. Ihre Abfahrt bestimmt aber erst, wenn der außerordentliche Strassenbahnverkehr in der Dürerstraße sich abgewickelt hat. Ein Kraftfahrverkehr wird an der Einmündung des Kreiswegs 4 in die Landstraße nach Seckenheim (am D.S.B.-Haltepunkt Flugplatz) errichtet. Kraftfahrzeuge fahren über Paul-Martin-Platz und Karl-Ludwig-Strasse zur Stadt ab, soweit es der Strassenbahnverkehr in der Dürerstraße zuläßt. Fahrgänge, die nach Schluß der Veranstaltung aufkommen, werden in der Seckenheimeranlage vor der hiesigen Spielplatzanlage angehalten. Eine Weiterfahrt über die hiesige Spielplatzanlage hinaus nach Neuhöfchen ist während

### Ordnungen auf Dächern

Wie wir erfahren, hat sich der Deutsche Luftfahrtverband e. V., um die Orientierung für Luftfahrzeuge über dem Reichsgebiet zu erleichtern und damit die Sicherheit des Luftverkehrs und des Sportfluges zu erhöhen, in einem Schreiben an den Deutschen Städtebund gewandt. Darin wird gebeten, sich für die baldige Anbringung der Ortsschilderungen auf Dächern und freilegenden Rosenflächen bei den angeschlossenen Städten einzusetzen. Die gleiche Bitte erging an das Reichspostministerium und die Reichseisenbahn. Ortsschilderungen auf Giebelböden und Vorkanteln bzw. Bahnhöfen anzubringen. Die Vereine des D. V. S. sind gebeten worden, sich mit den vorgenannten Stellen in Verbindung zu setzen und gemeinsam die Befestigung der Dächer zu betreiben. Für die Art der Anbringung der Schriftzeichen sind vom Reichspostministerium Bestimmungen erlassen worden, die eine einheitliche Regelung sicherstellen. Die Bestimmungen werden auf Wunsch vom Deutschen Luftfahrtverband, Berlin W 3, Blumenhof 17, kostenlos zur Verfügung gestellt.

\* Der Vortrag „Das Haus als Bild der deutschen Wirtschaft“ des Generalrats der Berliner Bauwerk Friedrich Paulsen, veranstaltet von der Ortsgruppe Mannheim des Bundes Deutscher Architekten im Volkshaus, ist auf Freitag, 24. Oktober veröffentlicht worden.

Schluß des redaktionellen Teils

**Bleiben Sie bei Ihrem Bohnenkaffee - auch wenn gespart werden muß. Aber nützen Sie ihn besser aus - mit Weber's Carlsbader natürlich!**





Wie Duisberg die Lage sieht

Eine Rede auf der Vollerfassung der Bergischen Industrie- und Handelskammer

Auf der Vollerfassung der Bergischen Industrie- und Handelskammer...

Wirtschaftsnot

Die Lage der Bergischen Industrie...

Frage der Arbeitszeiterhöhung

Die Arbeit, die durch einen Teil der Arbeitslosen wieder...

Insbesondere die Industrie bei der Bankrott-Verordnung...

Die Industrie bei der Bankrott-Verordnung...

Die Industrie bei der Bankrott-Verordnung...

Die Industrie bei der Bankrott-Verordnung...

Die Industrie bei der Bankrott-Verordnung...

Der Ansturm gegen den deutschen Devisenmarkt aufgefangen

Die Nachfrage nach ausländischen Zahlungsmitteln...

Die Nachfrage nach ausländischen Zahlungsmitteln...

Die Nachfrage nach ausländischen Zahlungsmitteln...

Die Nachfrage nach ausländischen Zahlungsmitteln...

Die Nachfrage nach ausländischen Zahlungsmitteln...

Die Nachfrage nach ausländischen Zahlungsmitteln...

Die Nachfrage nach ausländischen Zahlungsmitteln...

Die Nachfrage nach ausländischen Zahlungsmitteln...

Die Nachfrage nach ausländischen Zahlungsmitteln...

Die Nachfrage nach ausländischen Zahlungsmitteln...

Die Nachfrage nach ausländischen Zahlungsmitteln...

Die Nachfrage nach ausländischen Zahlungsmitteln...

Die Nachfrage nach ausländischen Zahlungsmitteln...

Die Nachfrage nach ausländischen Zahlungsmitteln...

Die Nachfrage nach ausländischen Zahlungsmitteln...

Londoner Automobil-Ausstellung

Das erste internationale Automobil-Ausstellung...

Das erste internationale Automobil-Ausstellung...

Das erste internationale Automobil-Ausstellung...

Das erste internationale Automobil-Ausstellung...

Das erste internationale Automobil-Ausstellung...

Das erste internationale Automobil-Ausstellung...

Das erste internationale Automobil-Ausstellung...

Das erste internationale Automobil-Ausstellung...

Der Herbst 1930 in der Nordpfalz

Im Herbst 1930 in der Nordpfalz...

Im Herbst 1930 in der Nordpfalz...

Im Herbst 1930 in der Nordpfalz...

Im Herbst 1930 in der Nordpfalz...

Im Herbst 1930 in der Nordpfalz...

Im Herbst 1930 in der Nordpfalz...

Im Herbst 1930 in der Nordpfalz...

Im Herbst 1930 in der Nordpfalz...

Geringe Kreditaufnahme der Privatwirtschaft

Weniger Kasse der öffentlichen Schulden

Die deutsche Wirtschaft ist nach wie vor große Zurückhaltung...

Die deutsche Wirtschaft ist nach wie vor große Zurückhaltung...

Die deutsche Wirtschaft ist nach wie vor große Zurückhaltung...

Arbeitslosigkeit und Arbeitszeit

Das Jubiläum für Konjunkturforschung

Das Jubiläum für Konjunkturforschung...

Das Jubiläum für Konjunkturforschung...

Das Jubiläum für Konjunkturforschung...

Devisenmarkt

Der Devisenmarkt...

Der Devisenmarkt...

Der Devisenmarkt...

Der Devisenmarkt...





# Reptile kämpfen

### Schlangekampf in einem serotherapeutischen Institut — Die „gute Schlange“ beißt der giftigen Feindin die Wirbelsäule — Die besiegte Gegnerin wird aufgefressen

Professor Nocheux von der französischen Akademie der Medizin hat, dieser Tage in einer Pariser Sitzung eines allgemein lebhaften Vortrags gehalten, in dem er über einen Versuch im serotherapeutischen Institut von Autouan in der Nähe von Sao Paulo in Brasilien berichtete. Dieser Versuch dient der Fäbrifikation eines Serum gegen die Schlangengift, dem in Brasilien jährlich tausend Menschen zum Opfer fallen. Mit dem größten Interesse beobachtete der französische Arzt, der sich in Begleitung eines brasilianischen Kollegen befand, die Einrichtungen des Laboratoriums. Die „gute Schlange“ seines Versuches bildete aber ein Schlangenkampf, ein gewaltiges Kämpfen einer „Schlangengift“ Schlange, die man daher in Brasilien die „gute Schlange“ nennt, mit einem anderen Reptil, dessen Gift auf den Menschen unschädlich wirkt, der „antigen Schlange“, aber nicht anhaben kann. Diese Schlange Nocheux von dem Kampf auf Leben und Tod zwischen den beiden Schlangen hörte sich an wie ein spannender Roman.

Die Muskulatur eine Bewegung und näherte sich ihrem Opfer. Die Jararaca hat ebenso wie die Schlange bemerkt, und auf den ersten Blick schaut es aus, als ob sie sich duckt, als ob sie fliehen will. Aber mit einer unglaublichen Schnelligkeit hat die gute Schlange die Feindin im Weich gepackt, ausweichend, um deren Bewegungen zu lähmen. Inzwischen, die Angegriffene ist auf der Haut. Sie dreht sich mit großer Leidenschaft herum und vergräbt ihre Zähne in den Körper des Gegners. Vergebliches Bemühen, denn der Körper der Muskulatur ist von der Natur immunisiert. Und jetzt — nur ein Augenblick der Ueberlegenheit, und die Jararaca ist vom Gegner umzingelt. Beide Schlangen rollen unter kontinuierlichen Juckungen auf dem Erdboden, die eine auf der anderen, und ich denke mir zunächst, die Muskulatur will die Jararaca erschiden. Aber bald verleihe ich, was sie mit dieser Taktik für einen Zweck verfolgt. Sie hat den Gegner zu weit unten gepackt und schießt sie jetzt schrittweise an den Körper der Jararaca in die Höhe, bis sie ihr Maul gegenüber dem geöffneten Rachen der Feindin hat.

Dann packt sie den Unterkiefer der Jararaca und hält ihn mit ihrem kleinen, flachen Kopf fest wie in einem Schraubstock. Der Kopf mit den Giftzähnen drückt in seinen vergeblichen Bemühungen, aus dem Schraubstock loszukommen, einen geradezu bedauernden Knack. Die Ober- und Hinter- und Vorder- arbeiten fieberhaft angedrängt. Der Körper der guten Schlange verdeckt fast vollständig die Jararaca, nur ihr Schwanz ist zu sehen, der sich langsam hin und her bewegt.

### „Sie will ihr die Wirbelsäule brechen“

„Sie will ihr die Wirbelsäule brechen“ — sagt da ganz leise der Vetter. „Wissen Sie auf, daß ich sehr merkwürdig.“ Und wirklich, es sah sehr sonderbar, schon ein wenig schrecklich aus. Nach wenigen Minuten, die mir eine Viertelstunde lang erschienen, ist die Jararaca tot; die gute Schlange schießt sie von rechts nach links und von links nach rechts auf dem Erdboden hin und her. Als wir gingen, begann die gute Schlange die Jararaca aufzufressen. Als wir nach einer Stunde wiederkehrten, war die Arbeit schon beinahe getan; die gute Schlange lag auf derselben Stelle, auf der sich ihr Gegner befunden hatte. Dieser aber war verschwunden. Die gute Schlange hatte alles verzehrt bis auf den Schwanz, und obwohl ich genau diese Reflexbewegungen konnte, die mit Geduld und Bemühen nicht zu tun haben, bewegte, so erfüllte ich mich trotzdem, als ich sah, wie sich der Schwanz um ein Tübchen geringelt hatte und immer noch unwillkürliche Bewegungen machte.“

### Auslandsübertragung auf Detektorapparat



Manfred von Arbenne,

der Führer der Berliner Radiotechniker, hat einen sehr feinen, vollständig elektronischen Detektorapparat auf dem Markt gebracht, der es ermöglicht, die auf dem Luftwege übertragene Sprache zu hören, ohne sie zu verstehen. Er ist in der Lage, die auf dem Luftwege übertragene Sprache zu hören, ohne sie zu verstehen. Er ist in der Lage, die auf dem Luftwege übertragene Sprache zu hören, ohne sie zu verstehen. Er ist in der Lage, die auf dem Luftwege übertragene Sprache zu hören, ohne sie zu verstehen.

Der Vetter des Institutes nahm zunächst die „gute Schlange“ aus einer Schachtel, in der sie zusammengepackt und gleichmäßig belüftet, und breitete sie der Länge nach auf dem Fußboden aus. Sie ist ungefähr ein Meter lang und von so intensiv blauer Farbe, daß man glaubt, der Körper sei leicht. Der Direktor freute sich über die Schlange, und um uns zu überzeugen, daß die Schlange durchaus ungefährlich ist, nimmt er sie in die Hand und wickelt sie sich um den Arm.

### Die Eingeborenen aber nennen die Schlange Muskurana.

Dann nimmt er sehr vorsichtig mit Hilfe eines Stabes die außerordentlich giftige und schreckliche Schlange Lachesis lanceolata, die Jararaca der Indianer, aus einem Kasten. Ihr Gift tötet in wenigen Minuten Mensch und Tier. Er legt sie neben die Muskurana, und wir merken unwillkürlich einige Schritte zurück. Ich nehme, daß ich mich umseh, ob nicht irgendwo eine giftige Larve vorhanden ist.

Die beiden Reptile liegen zueinander so ruhig. Sie scheinen einander zu ignorieren. Plötzlich aber macht

# Der weitestgereiste Journalist in Berlin

### Bob Davis berichtet über seine Deutschland-Reise

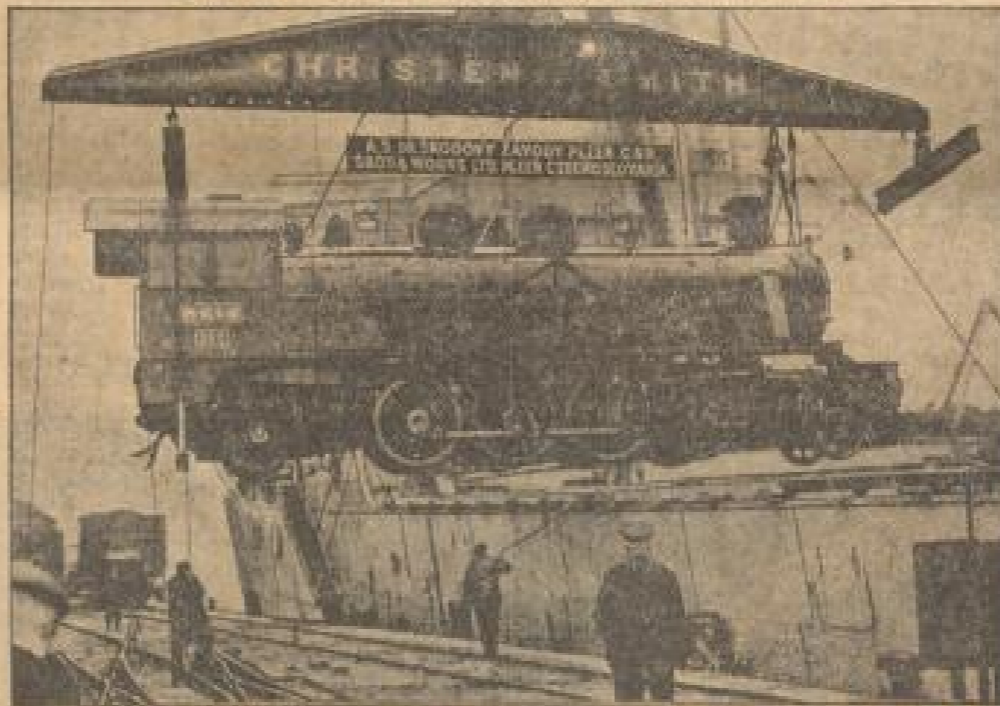
Robert S. Davis, der unter dem Spitznamen „Bob Davis“ in Amerika allgemein bekannte Journalist, ist Dienstag in Berlin eingetroffen und hat im Hotel Potsdamer Wohnung genommen. Davis, der sich mit einem Blick der weltberühmten Zeitungs-korrespondenten der Welt nennt, hat schon eine mehrwöchige Deutschland-Reise unternommen und bleibt noch einige Tage in Berlin, um einige Veröffentlichungen zu interviewen. Dann wird er mit derselben Geschwindigkeit, mit der er durch die ganze Welt zieht, wieder über Deutschlands Grenzen verschwinden. Bob Davis interessiert sich weder für Politik noch für Wirtschaft, sondern nur für Menschen und Dinge von menschlichem Interesse. Durch seine „feature stories“ (Berichte über charakteristische Ereignisse und Begebenheiten), die an jedem Dienstag, Donnerstag und Samstag eine Spalte der „New York Sun“ füllen, und durch seine Bücher

(das letzte „Bob Davis in der Fremde“) ist er in Amerika populär geworden. Davis, der täglich mindestens 1000 Worte schreibt, hat bereits 22 Spezial-Berichte über interessante Begebenheiten und Ereignisse in Deutschland nach New York geschickt, obwohl seine Reise bisher kaum drei Wochen beansprucht hat.

### Bob Davis ist höchst begeistert von seinen Eindrücken in Deutschland.

„Es ist das laudable Land, das ich kenne“ — erzählt der berühmte Journalist in einem Interview mit einem Vertreter der Reichsbahnzentrale für den Deutschen Reiseverkehr, die seine Reise durch Deutschland organisiert hat. „Das ganze Land ist für mich wie ein einziges großer Garten mit seinen wunderbar gepflegten Wäldern, seinen Parks und Grünanlagen. Das die Städte in ihrer Mannig-

### China bestellt europäische Lokomotiven



Die Verfrachtung der China-Lokomotiven im Hamburger Hafen

Zwanzig große Lokomotiven, die die chinesischen Staatswerke im chinesischen Auftrag hergestellt haben, werden gegenwärtig in Hamburg verladen, um sie der Dampfer „Belgari“ an ihre Bestimmungsorte bringen zu können.

### Aus aller Welt

**Die Sklaverei im Roten Meer.** Dem Völkerbund wird demnächst nach einer Meldung Sonder-Bericht der Besichtigung einer Kommission überreicht werden, die im Roten Meer Erkundungsfahrten zur Beobachtung des Sklavenhandels unternommen hat. Man weiß, daß im Roten Meer viele kleine Schleifschiffe kreuzen, die ihre Beute nach verschiedenen Orten bringen, wo die unglücklichen Opfer für die Verarbeitung nach den Sklavemärkten aufbewahrt werden. Der Kommissionsbericht gelang es aber trotz wochenlangter Fahrten nicht, etwas Bestimmtes zu ermitteln. Sie wollten die Suche schon aufgeben, als sie unerwartet einem arabischen Schnellsegler begegnete. Gewehrmanövren hatten ihn ergriffen. Da die Kommission aber einen sehr und landschändlichen Mann in ihrem Boot hatte, gelang es ihnen nicht, das Boot zu betreten. Sie wurden durch das Boot abgewehrt. Die Kommission aber einen sehr und landschändlichen Mann in ihrem Boot hatte, gelang es ihnen nicht, das Boot zu betreten. Sie wurden durch das Boot abgewehrt.

**Strenge Polizeibestimmungen für italienische Diplomaten.** Die Mitglieder der italienischen Diplomatie einschließlich der Konsuln werden in Zukunft, wenn sie eine Ehe eingegangen wünschen, ihre Ehen unter den Töchtern des eigenen Landes treffen müssen. Diese Bestimmung ist in der Praxis schon seit zwei Jahren in Kraft. Kommerziell soll sie zu einer bindenden Vorschrift erhoben werden. In diesem Zusammenhang angekündigt worden. Danach dürfen die Beratungen der diplomatischen Beamten dem italienischen König nur dann zur Genehmigung vorgelegt werden, wenn die Kandidatin eine Italienerin ist. Ist sie eine Ausländerin, so wird das Verbot von vornherein zurückgewiesen. Zur Begründung dieser Vorschrift wird betont, daß es nicht im Interesse Italiens liegen könne, wenn seine diplomatischen Vertreter eine Ausländerin zur Frau hätten.

88000 Dollar oder mehr als 200000 Mark aus der Kasse ziehen. Immerhin sehr teure Juwelen, die der amerikanische Millionär in Europa gekauft hat.

**„Naturkolonien“ in Italien.** Die Schule der natürlichen Lebensweise und des Sonnenbades ist in unbestimmtem Zustand bei in der letzten Zeit in Italien immer mehr Anhänger gefunden. Sie hat aber auch dort ebenso wie in England mit erheblichen Schwierigkeiten namentlich auf Seiten der Polizei zu kämpfen. Neuerdings ist in Mailand eine solche Naturkolonie mit rund tausend Mitgliedern entstanden. An der Spitze stehen in der Hauptsache Rechtsanwälte und Ärzte. Der Führer ist ein Greis von 64 Jahren, ein ehemaliger Kellerschlichter, der sich nur von Gemüse nährt und bei der Wahlzeit wie ein alter Römer auf dem Boden ausgebreitet liegt. Im Übrigen kennt er keine Bescheidenheit, sondern verrichtet all seine Arbeiten im Stroh. Die Mitglieder der Kolonie tragen ein einheitliches kurzes Gewand. Ihr Lebensdasein ist ein großer, von einem Vertreterverhältnis einzelner Grund in der Nähe von Mailand, wo mit politischer Unklarheit auch die letzte Pöbel sollen soll.

welche Bilanz galt. Sie ließ sich den Tag mit 200 Dollar konzentrieren, damals ein ungewöhnlich hohes Honorar. Dieses Tages brach sie durch einen Rennunfall zusammen und konnte nicht mehr arbeiten. Das Geld half sie in Mexiko auszugeben und wurde einmal auf der Straße in zerfallenen Kleidern und abgetretenen Schuhen ohnmächtig aufgefunden. Nach Max Wong, der als erster sich in Gondap-Häusern auszeichnete, hat in diesem Hof den langverehrten ruhigen Hof gefunden. Er trägt kein feines Gondap-Tuch und erzählt jedem, der es wissen will, daß er sich niemals, auch nicht in den Tagen seiner Glanzzeit, so wohl gefühlt habe, wie jetzt. Die junge, hübsche Spanierin Ulla Deilinger ist ihm, obwohl selbstständig, im Hof aufgekommen worden. Bereits nach ihrem ersten großen Erfolg auf der Weinwand, wurde sie vom Hofbesitzer entlassen und ist jetzt unheimlich krank. Einer der letzten angekommenen Familien des Hofes ist ein bekannter Darsteller von Lebensmitteln in amerikanischen Filmen. Er ist an seinem Kopf zum Hof hin zugrunde gegangen und machte keine Bilanz mehr aufgeben.


**Eine verlassene Reindiffusion.** Die Völkerbundbeschlüsse zur Bekämpfung des Mautschiffhandels ist mitgeteilt worden, daß die chinesische Polizei in dem Hafen von Hongkong eine große Zahl von Mautschiffen beschlagnahmt hat. Die verbotenen Waren befand sich in 12 großen Säcken, die von einem italienischen Dampfer aus dem Hafen Triest nach dem chinesischen Hafen befördert wurden. Die Säcke waren auf der Eisenbahn von Kanton nach Triest befördert worden und sollten nach der Deklaration in die Kasse gehen. Tatsächlich waren sie mit Mautschiffen gefüllt. Sie sind seitdem in die Kasse gebracht worden.

Nicht so viel, auch nicht so viel, sondern nur so wenig genügt zur gründlichen Reinigung Ihrer Zähne

# BIOX-ULTRA ZAHNPASTA

verhindert Zahneinstanz Lockerwerden der Zähne, spritzt nicht und ist hochkonzentriert, daher sparsamer. Eine Tube reicht 3 mal solange. Viele Zahnärzte bevorzugen BIOX-ULTRA als bestes Zahnpulvermittel.



Ich bin   
 das Mädchen für alles  
 und koste nur 25 Pf.

# Ich bin flink, billig, und säubere *alles*

Das macht der Hausfrau Spaß! — Ich bringe lachende, blitzende Frische!  
 Ich bringe Sonne und Glanz ins Heim! — Ich gebe allem ein neues Gesicht!

denn ich säubere:

die fettigsten Geschirre, Pfannen und Töpfe, Öl- und Milchflaschen, die  
 Speisekammer, Fliesen, Wände und Böden, Fenster und Spiegel, Mops,  
 Bohnertücher usw.



Hergestellt  
 in den Persilwerken

*Henkel's*  
 Aufwasch-Spül- und Reinigungsmittel  
 für Haus- und Küchengerät



Offene Stellen

Generalagenten

Wie haben einen in der Verwaltung eines guten Knechtställes...

Hamburg, Bohnen - Kaffee

Ein- und Verkaufsgeschäft in der Nähe des Sees...

Chemische Fabrik Ludwigshafen

perfekte Stenotypistin

Dauerverdienst

Wahlberechtigte, 1931...

Straßenverkäufer

1. September bis 31. Oktober...

Lehrmädchen

in der Fabrik...

Dienstmädchen ges.

S 6, 19, 2 Trepp.

Stellen-Gesuche

Dekorateur sucht Stelle.

Junger Mann

19 J. alt, der sich...

Kindliebendes Mädchen

in der Fabrik...

Älteres Mädchen

sucht einen Haushalt...

Miet-Gesuche

2 Zimmer und Küche

2 schön möbl. Zimmer

Wohn- u. Schlafzimmer...

Büro und Lagerraum

geräumig, möbl. Büro...

Für den Fußboden

Renovierungsarbeiten...

Renner

11, 12, 13, 14, 15...

Miet-Gesuche

1-2 Zimmer u. Küche

Sucht leeres Zimmer

gut möbl. Zimmer

Vermietungen

3 Zimmerwohnung mit Bad u. Garten

1 Zimmerwohnung mit Bad u. Mansarde

5 Zimmerwohnung mit Bad u. Mansarde

Schlaf- und Herrenzimmer

mit Möbeldienst...

Werkstatt

zu vermieten...

Garage

an der Straße...

Großer Laden mit 1 Zimmer und Küche

mit Möbeldienst...

3 Zimmer-Wohnung

mit Bad u. Küche...

3 Zimmer, Küche

mit Bad u. Balkon...

Schön möbl. Zimmer

für 2 Personen...

Schön möbl. Balk.-Z.

mit Bad u. Balkon...

Vornehm möbl. Zim.

mit Bad u. Balkon...

2 mal 2 Zimmer mit Küche und Zubehör

in 2 Et. auf 1. Des...

Weinbierstr. Nr. 14

2 Zimmer und Küche

Schön möbl. Zimmer

an der Straße...

Möbliertes Zimmer

in der Straße...

Gut möbl. sonn. Zim.

in der Straße...

Schön möbl. Zimmer

in der Straße...

Schön möbl. Zimmer

in der Straße...

Schön möbl. Zimmer

in der Straße...

Gut möbl. Zimmer

in der Straße...

Schlafstelle

zu vermieten...

Schön möbl. Zimmer

in der Straße...

Vermietungen

Mansarde

J 1, G, Breitstraße

Schön möbl. Zimmer

Immobilien

Preiswert Einfamilienhaus

in bester Lage von Bensheim...

Automarkt

Wanderer 6 PS

Verkäufe

Wanderer 6 PS

Verkäufe

Wanderer 6 PS

Verkäufe

Wanderer 6 PS

Verkäufe

Wanderer 6 PS

Verkäufe

Wanderer 6 PS

Verkäufe

Wanderer 6 PS

Verkäufe

Wanderer 6 PS

Verkäufe

Wanderer 6 PS

Verkäufe

Wanderer 6 PS

Verkäufe

Wanderer 6 PS

Verkäufe

Wanderer 6 PS

Verkäufe

Wanderer 6 PS

Verkäufe

Wanderer 6 PS

Verkäufe

Wanderer 6 PS

Verkäufe

Wanderer 6 PS

Verkäufe

Wanderer 6 PS

Verkäufe

Wanderer 6 PS

Verkäufe

Wanderer 6 PS

Verkäufe

Wanderer 6 PS

Verkäufe

Wanderer 6 PS

Advertisement for Kübler Hanna clothing, featuring illustrations of women in various outfits like sportshosen, princess dresses, and blouses.

Advertisement for Alsborg Benzin (gasoline) and Capines underwear, including prices and contact information.

Advertisement for KANDER, a clothing store in Mannheim, featuring various garments.

Advertisement for Josef Kremp, a clothing store in Mannheim, specializing in men's and women's apparel.

Advertisement for Leo Rosenbaum, a clothing store in Mannheim, offering a wide range of clothing items.

Advertisement for SCHMOLLER, a clothing store in Mannheim, featuring various clothing items.

# Heute wieder Reste

## Fabrikreste u. Abschnitte

in Seide-, Kleider- und Herren-Stoffen, Weißwaren, Gardinen

**unerhört billig!**

Ein Posten  
**Damast, Crêpe, Kretonne, Zephir, Sw.-Planel, Bettkattun, Oxford und Schürzenstoff-Reste, kleine Maße**  
 jeder Rest

Mengenabgabe vorbehalten

# -10-

Bitte beachten Sie unser Spezial-Restefenster

# LANDAUER

DAS QUALITÄTSHAUS  
 MANNHEIM G. V. BRITESTR.

### National-Theater Mannheim.

Freitag, den 17. Oktober 1930  
 Vorstellung Nr. 44 — Miets F. Nr. 6  
**Meine Schwester und ich**  
 Lustspiel von Bert und Vernau-  
 deutsch von Robert Blum  
 Gesangsstimme und Musik von Ralph Benatzky  
 Musikalische Leitung: Karl Klauß  
 Inszenierung: Alfred Landory  
 Bühnenbild: Hermann Meyer  
 Darsteller: Annie Häns  
 Anfang 20 Uhr Ende 22:30 Uhr

**PERSONEN:**  
 Dolly Sophie Karst  
 Roger Walter Jost  
 Hecariste Wilrud Rohr  
 Eber Alfred Landory  
 Irma Emil Seibold  
 Filou Walter Friedmann  
 Der Käuder Fritz Linn  
 Gerichtsschreiber Alfred Landory  
 Charly Hugo Voisin

**Täglich unser sensationelles Doppel-Programm**  
**Lilian Harvey - Willy Fritsch**  
 in dem spannenden 100%igen  
**Sprechfilm Hokuspokus**  
 Die Mordaffaire Paul Kellermann  
 nach dem gleichnamigen Stück v. Kurt Götz

**Darsteller:**  
**Henny Porten**  
 Carl de Vogt - Allee Hechy

**in**  
**Zuflucht**  
 Das große Henny Porten-Drama der UFA  
 Anfang 8.00, 4.20, 7.00, 8.10 Uhr

**Palast-Theater**

**Im Rosengarten**  
**Nibelungenaal, 20 Uhr**  
 Diesen Samstag: 22 erstkl. artist. Programm-Nummern im großen  
**Karten ab 60 Pf.**

**Varieté**  
 Diesen Sonntag: **Einmalige Wiederholung:**  
**Die Dollarprinzessin**  
 Tageskasse im Rosengarten an beiden Tagen von 11-13 u. ab 15 Uhr geöffnet

**Metzgerei Robert Boger**  
 Lortzingstraße 27  
**Fleisch-Abschlag**  
**Wurst-Abschlag**

**Prima Schweinefleisch** Lappen 90, Braten 1.- Pfund 1.-  
**Ochsen- u. Rindfleisch** p. Pfund 1.-  
**Prima Qualitätsfleisch** p. Pfund 90  
**Lyoner u. Servola** p. Pfund 90  
**Magen** weiß u. rot, p. Pfund 80  
**Prima: Delikateleberwurst** per Pfund 3.-, 1/2 80

**Apollo-Theater Mannheim** Tel. 21624  
**Tägl. abends 8 Uhr** Nur noch wenige Tage!  
**FRANZ LEHARS** Weiterfolg  
**Das Land des Lächelns**  
 mit **Hans Gredinger**  
 in seiner Glanzrolle als **Sou Pong**  
**Lisa: Grete Müller-Morell**  
 Wegen der großen Änderung an der Abendkasse empfiehlt sich, die Karten rechtzeitig im Vorverkauf zu besorgen  
 Vorverkauf bei Wimmer A.-G., N. Ferd. Hechel, Hansplatz, an Theater 25 bis 3 Uhr und abends ab 6 Uhr 421

**Tanz-Turniere**  
 des Reichsverbandes zur Pflege des Gesellschaftstanzes e. V. Berlin in den Festspielen des Palasthotels Mannheimer Hof  
**Samstag, 18. Oktober 1930, 4 Uhr nachmittags**  
**Meisterschaft von Mannheim**  
 (Gäste — C. B. Klasse des R. P. G. Berlin)  
**Samstag, 18. Oktober 1930, 10 Uhr abends**  
**Meisterschaft von Baden**  
 (A- und Sonderklasse des R. P. G. Berlin)  
 Karten im Vorverkauf für  
 a) mittags incl. Teegedeck 3 Mk.  
 b) abends incl. Steuer 4 Mk.  
 Vorankündigung: Damen: Gesellschaftsletzte, Herren: Paak oder Smoking.  
**Samstag, den 19. Oktober 1930, 18 Uhr**  
**Tanzschau**  
 der Siegerpreise des Turniers und Vorführung der modernsten Tänze durch **Kurt Rudolf Weislein**, Mannheim mit **Miss Audrey Bidwood**, London und **Frl. Hanni Seidel**, Mannheim  
 Karten für Teegedeck zu RM. 3.- erhältlich an der Hotelkasse. Rechtzeitige Tischbestellungen an das Hotelbüro erbeten.

**Das Luftschiff „Graf Zeppelin“**  
 landet Sonntag, 19. Oktober 1930 gegen 5 Uhr nachmittags in **MANNHEIM**  
 auf dem Flugplatz Heussfeldstr.  
 — Fußballveranstaltung u. s. m. —  
 1. Platz RM. 2.— (Wider unter 15 Jahr. RM. 1.—)  
 2. Platz RM. 1.— (Wider unter 11 Jahr. RM. 0.50)  
 3. Platz für schwachregelmäßige und Arbeitslose RM. 0.50 an besondere Namen gegen Übersendung ihrer Anschrift.  
 Vorverkauf: Vorverkaufsstelle, N. 3, 4, und im Hauptbahnhof. Zigarettenhaus Böhm, D. 8, 4, O. 4, 7, Friedhofplatz 1, Augusto-Anlage 3, Zigarettenhaus Kressen, D. 1, 4, Lotteriegeschäft Köster, O. 3, 11, Zigarettenhaus Weid, O. 3, 4, O. 3, 4, Zigarettenhaus Möller, H. 3, 9, und im O.E.R.-Geschäft.  
 Kraftwagen-Parkplätze, die ersten 5 Reihen & RM. 1.—, die übrigen Reihen & RM. 2.—, Kraftwagen-Parkplätze RM. 1.—, jeder Ausfuhrwagen u. ab dem 1. Oktober 1. Platz zu RM. 1.—, jeder mit Hauptabfertiger & Dienstkarte zu RM. 1.— lösen.

**Zuckerkrank**  
 Sie verlangen vollständig kostenlose Aufklärung über glanzvoll bewährte Therapie durch: **Ph. Hoegert, Wiesbaden, Brückstr. 33**

**PALAST UNIVERSUM**  
 DIE BESTE DEUTSCHE TONFILM-OPRETTE  
**EINTANGO FÜR DICH**  
 MIT WILLY FORST • FEE HALTEN  
 OSKAR • KARLWEISS • ERNST  
 VEREDES • PAUL OTTO  
 REGIE: GEZA VON BOLVARY  
 IM BEI PROGRAMM

**MICKY**  
 ALS FAHRENDER SÄNGER  
 UFA-TON-WOCHEN  

W	•	4	615	830	
S	•	2	4	615	830

 SAMSTAG NACHMITTAG 2.30 Uhr  
 ZWEITER MÄRCHENFESTSPIELTAG  
 ZUR AUFFÜHRUNG GELANGT: **KÖNIG GROßSOLDAT**  
 EINHEITSPREIS 60 PFENNIG (1723)

**TANZ-Schule** der besten Gesellschaft  
**J. Heinrichsdorff**  
 Telefon 22933 P 1, 3a.  
 Beginn neuer Akad. Kurs. baldige Anmeldung noch erbeten. Erstkl. Unterricht in Kursen und Privatstunden.  
 In. Referenzen 421

**Café Kaut Mittelstr. 22**  
 Ab Freitag, den 17. Oktober:  
**Winter-Fest**  
 mit humoristischen Einlagen

**Heute großes Schlachtfest!**  
 Ab 5 Uhr: 1/2 Liter Wein, 1 Teller Wurstsuppe mit 1 Wurst — zus. 60 Pfg.  
 Rot- u. Weißwein 1/2 Liter von 25 Pfg. an  
**José Fabrega, Span. Weinstube, Q 7, 18, 19**  
 14100

Von   
**Wohntate** an diesen wie Federbetten, Federkissen, Matratzen, Metall- und Holzbetten, Gählerlatten, Stuhlpfüße, Einzelmöbel, Bettmöbel, Kleideranzug.  
**Lederberger**  
 N 7, 25  
 Bett- u. Schwarm-Spezial-Geschäft 4194  
 Jeder Kunde erhält ein gratis Besondere. Verlangen Sie auch. Vertreterbesuch.

Wer an **Schlaflosigkeit** leidet trinke **Zinner-Haustee**  
 (Nervena Nr. 60). Der beste Ersatz für Kaffee, schwarzen Tee und Kakao. **Paket M 1- u. M 1.80.**  
 Dr. Zinner & Co., Leipzig  
 Bestimmt zu haben in der Rheingold-Drogerie, Schwaningerstraße 10, Miltach-Drogerie am Markt, Drogerie Müller, U 3 und Merkur-Drogerie am Gontardplatz.

**Schöne Betten-Anzüge, Mäntel**  
 (Wohl 28 A. 94623 P 2, 2. Bismarckstr.)

**Buchen-Brennholz**  
 ca. 250 Stck. 1. Kl. (1000 Stck. u. 1000 Stck.) zu 1.70 bis 1.90 bei Platz im Ort abholen. **Bilger & Co., Christliche Buchhandlung, Bielefeld**

**ALHAMBRA**  
**Nur noch wenige Tage!**  
**LUIS TRENKER** in seinem ersten Ton- und Sprechfilm  
**Der Sohn der weißen Berge**  
 Einer der besten und dank der zwingenden Wucht seiner Bilder einprägsamsten aller Hochgebirgsfilme!  
 Außer **LUIS TRENKER** spielen und sprechen:  
**Renate Müller - Maria Solveg - Leo Peukert**  
 und ein ganzes Heer internationaler Sportkanonen!  
**Jugendliche haben Zutritt! — Tonfilm-Beiprogramm!**  
 Beginn: 3, 5, 7, 8.20 Uhr

**Sonntag, 19. Oktober 1930** sehen Sie in unserer ersten **Morgen Aufführung** dieser Saison vorm. 11.30 Uhr  
**Menschen im Busch**  
 den 1. Tonfilm aus dem Leben der Eingeborenen Afrikas. Begleitvortrag: Herzog A. Fr. v. Mecklenburg. Volkstümliche Preise — 80 bis 1.50

**SCHAUBURG ROXY**  
**In beiden Theatern:**  
**der hochaktuelle, sensationelle Zeppelin-Ton- und Sprechfilm:**  
**Z. 1044 letzte Fahrt Kapitän Halls große Liebe**  
 10 mitreißende Akte  
**Die Katastrophe des Zeppelin 1044 am Südpol** ist technisch hervorragend, erschütternd in Bild und Sprache, der Kampf der Mannschaft mit den Natur-Elementen ist in solchem Ausmaß noch nicht gesehen worden, **wie der Sturmregen hoch in den Wolken gegen das Luftschiff polscht**, wie der immer mehr verstärkte Luftreiß auf die unendlichen Schnee- und Eisfelder niedergedrückt wird.  
**Bilder und Worte, die unvergeßlich bleiben!**  
 Hierzu das auserwählte, passende **BEI PROGRAMM**  
 Beginn nachmittags 3 Uhr

Ein großer Posten **Puppenwagen**  
**enorm billig**  
  
 Auf Wunsch Zurückstellung gegen Anzahlung  
**H. Reichardt, F 2, 2**  
 Tel. 22972

**Neu-Eröffnung**  
**heute, Freitag, 4 Uhr!**  
**Kaffee-Restaurant „Central“**  
**P 2 • 3 • gegenüber Kaufhaus Schmoller**  
 In Kaffee und Torten, Spezialauschank Exportbrauerei Pfungstadt, reine Naturweine, kalte und warme Speisen **Beste Lager!**  
 Es ladet freundlichst ein **H. WEGMANN**  
**Heute u. morgen: Polizeistunde-Verlängerung**

**Schick und preiswert**  
  
 Wildled-Schuhe m. Lack kombin. 6.85  
 Braune Herr-Halfschuhe od. schwarze Herr-Stiefel 7.45  
 Lackhalbschuhe für Herren, für Straße u. Gesellsch. 8.85

Wollen Sie in bar 500 Mark gewinnen, dann beachten Sie bitte das Preisausschreiben in unseren Schaufenstern. — Wir verteilen viele wertvolle Preise  
  
**Tack & Co. AG., BURG 8. M.**  
**Mannheim, S 1, 7** Breite Straße  
 Fernspr. 22524